

FMO Flughafen Münster/Osnabrück GmbH, Greven

Bilanz zum 31. Dezember 2015

Fluege 1 zur Vorlage 02/2016

Aktiva		Passiva	
		31.12.2015	31.12.2014
		€	€
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	100.728,00	93.799,00	22.663.500,00
2. Geleistete Anzahlungen	0,00	25.360,00	9.090.840,35
	100.728,00	119.159,00	-12.847.631,41
II. Sachanlagen			18.906.708,94
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich Bauten auf fremden Grundstücken	75.619.127,76	77.688.960,76	2.443.811,00
2. Technische Anlagen	3.863.270,00	4.363.782,00	2.942,59
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.029.237,00	2.640.026,00	3.765.639,62
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	6.734.127,16	6.739.270,45	8.307.401,62
	88.235.761,92	91.442.039,21	6.964.438,00
III. Finanzanlagen			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	17.085.733,91	15.133.453,98	69.215.053,92
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	287.500,00	337.500,00	737.631,80
3. Beteiligungen	981.224,42	981.224,42	16.643.313,60
4. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	312.448,69	344.475,07	1.438.881,20
5. Sonstige Ausleihungen	305,64	934,56	119.782,05
	18.667.213,66	16.797.588,03	423.056,78
	107.003.703,58	108.358.786,24	88.577.719,35
B. Umlaufvermögen			90.918.102,61
I. Vorräte			68.594,27
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	345.054,15	366.891,17	
2. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	508.412,24	597.381,79	
2. Forderungen gegen Gesellschafter	32.843.674,00	0,00	
3. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	1.204.401,27	2.687.581,49	
4. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht			
5. Beteiligungsverhältnisse	47.813,82	8.216,92	
6. Sonstige Vermögensgegenstände	189.543,99	251.192,88	
	35.138.899,47	3.911.264,25	
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	39.065.618,92	4.068.667,98	
	475.275,51	7.969.932,23	
C. Rechnungsabgrenzungsposten	146.544.598,01	116.308.571,58	146.544.598,01
			19.322,03

		Passiva	
		31.12.2015	31.12.2014
		€	€
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital		22.663.500,00	22.663.500,00
II. Kapitalrücklage		39.733.282,94	9.090.840,35
III. Jahresfehlbetrag		-12.806.900,17	-12.847.631,41
		49.590.882,77	18.906.708,94
B. Rückstellungen			
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen		4.541.762,00	2.443.811,00
2. Steuerrückstellungen		0,00	2.942,59
3. Sonstige Rückstellungen		3.765.639,62	4.517.684,41
		8.307.401,62	6.964.438,00
C. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		69.215.053,92	84.519.288,41
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		737.631,80	1.111.180,23
3. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern		16.643.313,60	3.307.245,93
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen		1.438.881,20	1.406.082,11
5. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht		119.782,05	66.135,07
6. Sonstige Verbindlichkeiten		423.056,78	509.170,86
davon aus Steuern 140.492,41 € (Vorjahr 146.466,62 €)			
		88.577.719,35	90.918.102,61
D. Rechnungsabgrenzungsposten		68.594,27	19.322,03
		146.544.598,01	116.308.571,58

FMO Flughafen Münster/Osnabrück GmbH, Greven

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2015

	2015	2014
	€	€
1. Umsatzerlöse	11.744.052,38	12.964.176,57
2. Sonstige betriebliche Erträge	4.514.928,96	4.313.021,95
	16.258.981,34	17.277.198,52
3. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-276.625,82	-241.159,38
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-3.455.470,21	-3.326.939,52
	-3.732.096,03	-3.568.098,90
4. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-7.789.037,32	-9.323.722,94
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung davon für Altersversorgung 2.312.562,21 € (Vorjahr 746.634,92 €)	-3.710.109,86	-2.470.047,96
	-11.499.147,18	-11.793.770,90
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-3.632.548,87	-3.801.270,39
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-5.461.710,63	-6.434.825,50
7. Erträge aus Ergebnisabführungsverträgen	1.394.510,16	1.040.818,42
8. Erträge aus Beteiligungen	0,00	23.822,55
9. Aufwendungen aus Verlustübernahme	-2.118.776,97	-1.769.179,43
10. Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	4,12	13,95
11. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	29.229,11	37.292,66
12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-3.668.767,54	-3.585.973,82
13. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-12.430.322,49	-12.573.972,84
14. Außerordentliche Aufwendungen	-129.368,00	-80.368,00
15. Außerordentliches Ergebnis	-129.368,00	-80.368,00
16. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0,00	58.710,00
17. Sonstige Steuern	-246.209,68	-252.000,57
18. Jahresfehlbetrag	-12.805.900,17	-12.847.631,41



Lagebericht der FMO Flughafen Münster/Osnabrück GmbH für das Geschäftsjahr 2015

Die Flughafen Münster/Osnabrück GmbH, deren Gesellschafter sich überwiegend aus den angrenzenden Städten und Landkreisen zusammensetzen, ist ein internationaler Verkehrsflughafen mit spezieller Fokussierung auf Linien- und Touristikverkehr. Ein Großteil der Umsatzerlöse kommt aus diesem Bereich. Die weiteren Erlöse kommen überwiegend aus dem Non-Aviation-Geschäft.

I. Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen

Die gesamtwirtschaftlichen Rahmendaten zeigen sich in der Bundesrepublik Deutschland weiterhin stabil. Geringe Arbeitslosigkeit bei gleichzeitig stetigem Wachstum des Bruttosozialproduktes bildet auch für die Flughäfen im Allgemeinen ein robustes volkswirtschaftliches Umfeld. Die spezielle Situation für den FMO bleibt jedoch weiterhin schwierig. Der seit Jahren anhaltende Margendruck insbesondere bei kleineren und mittelgroßen Flughäfen hat unvermindert Bestand. Die Fluggesellschaften nutzen die entstandenen Überkapazitäten im Airportmarkt gezielt aus, um Einstandspreise weiter zu drücken. Die Bereitschaft des Fluggastes, auch weitere Anreisen zu Abflughäfen in Kauf zu nehmen, verbunden mit einer entstandenen hohen Preistransparenz, begünstigt die ohnehin vorhandene Wettbewerbssituation der bundesdeutschen Airports.

Aufgrund der Marktgegebenheiten und des Margendegressionseffektes ist im direkten Umfeld am Flughafen Düsseldorf ein vergleichsweise niedrigeres Preisniveau festzustellen, das insbesondere den Endverbraucher bei Urlaubsreisen häufig dazu bewegt, seine Urlaubsreise von dort zu starten. Eine Trendwende für das Segment Charter könnten die sich abzeichnenden Kapazitätsengpässe an großen Airports bedeuten.

Positive Auswirkungen auf die gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen der Luftverkehrsbranche haben sicherlich der weiterhin niedrige Rohölpreis sowie das sehr günstige Zinsniveau.



II. Geschäftsverlauf

Im Geschäftsjahr 2015 erzielte die FMO GmbH einen Jahresfehlbetrag von 12,8 Mio. € (Plan 11,2 Mio. €). Wesentlich für das Überschreiten des Planansatzes waren die handelsrechtlich erforderlichen Zuführungen zu den Pensionsrückstellungen in Folge des Auslaufens des Anstellungsvertrages des Geschäftsführers. Bereinigt um diesen Einmaleffekt wurde das geplante Jahresergebnis erreicht.

Aufgrund eines Passagierrückgangs von ca. 8,6 % im Vergleich zum Vorjahr auf ca. 822 Tsd. Passagiere musste auch ein entsprechender Umsatzrückgang hingenommen werden. Gründe für den Passagierrückgang waren u.a. der Wegfall von Strecken der Ryanair nach Barcelona und Malaga sowie das Einstellen der London-Verbindung durch die Fluggesellschaft Flybe.

Die Erlösrückgänge im Segment Aviation führen dazu, dass auch im Bereich Non-Aviation weiterhin eine schwierige Umsatzentwicklung festzustellen ist. Rückgänge im Passagierbereich führen automatisch auch zu Umsatzrückgängen im Bereich Shops und Restaurants.

Erfreulich ist eine spürbare Belebung im Bereich General Aviation. Insbesondere die Ausweitung des Geschäftsbetriebs der Wartungswerft ASK, die mittlerweile die gesamte ehemalige airberlin-Halle angemietet hat sowie die Stationierung des Flugzeugs Global Express durch den Unternehmer Dieter Fuchs aus Dissen sind hier positiv zu erwähnen. Zudem konnten durch das Zusammenlegen der Verkehrszentralen für die Großluftfahrt und den General Aviation Bereich deutliche Synergien gehoben werden.

Dass das um den erwarteten Sondereffekt bereinigte Ergebnis trotzdem im Planansatz gehalten werden konnte, liegt an diversen positiven Kosteneffekten. Zwar sind der Personalaufwand und hier insbesondere die Sozialabgaben bzw. Aufwendungen für Altersversorgung durch die entsprechende Rückstellung im Zusammenhang mit dem o.a. Sondereffekt zusätzlich belastet. Bereinigt man diese Position jedoch um den Einmaleffekt, ist ein nachhaltiges Senken der Personalkosten auf ca. 9,9 Mio. € zu erkennen. Dieser Wert liegt sogar unter dem Planansatz 2015 (10,0 Mio. €).



III. Lage der Gesellschaft

Wesentliche Kennzahlen:

	2015	2014	2013
	T€	T€	T€
Umsatzerlöse	11.744	12.964	13.764
Materialaufwand	3.732	3.568	3.597
Rohergebnis	8.012	9.396	10.149
Personalaufwand	11.499	11.794	10.243
Betriebsergebnis vor Abschreibungen, Zinsen und Ertragsteuern (EBITDA)	-4.680	-4.772	-2.331
Zinsergebnis	-3.639	-3.549	-3.697
Jahresfehlbetrag	-12.806	-12.848	-10.589

Die Ertragslage der Gesellschaft bleibt weiterhin angespannt. Es ist festzustellen, dass sich der Trend stetig sinkender Umsatzerlöse aus den Vorjahren im verkehrlichen Bereich weiter fortgesetzt hat. Insbesondere vor diesem Hintergrund ist es wichtig, den geplanten Entschuldungsprozess entsprechend umzusetzen.

Die ersten Schritte bezüglich der Umsetzung des Finanzierungskonzeptes bzw. die entsprechenden Auswirkungen sind auch bilanziell zu erkennen. Nachdem im Dezember 2014 das Konzept einstimmig beschlossen wurde, wurde 2015 bereits das erste Kapital in Form eines Gesellschafterdarlehens zugeführt. Die Zufuhr 2016 bzw. der Beschluss zur Zufuhr 2017 sind mittlerweile ebenfalls durchgeführt worden. Deutlich zeigt sich, dass sich die geplanten Wirkungen entsprechend bilanziell bemerkbar machen. Während zu Beginn des Geschäftsjahres 2014 der Stand der Bankdarlehen noch bei ca. 92,38 Mio. € lag, betrug er zum Ende des Jahres 2015 nur noch 68,77 Mio. €. In dem getilgten Betrag von ca. 23,61 Mio. € stecken u.a. Sondertilgungen in Höhe von 6,975 Mio. €. Diese Sondertilgungen lösten die Kredite ab, die nicht nur mit Gesellschafterbürgschaften, sondern auch mit Grundschulden abgesichert waren. Neben dem entsprechend gesunkenen Bürgschaftsrisiko der Gesellschafter ist die FMO GmbH somit auch frei von jedweden Grundschuldbelastungen. Auch im Rahmen der Zinsaufwendungen macht sich der gesunkene Bestand an Bankdarlehen bemerkbar. So betrug der Zinsaufwand für Darlehen im Geschäftsjahr 2015 nur noch insgesamt ca. 3,04 Mio. € nach 3,20 Mio. € im Vorjahr. Insgesamt zeigen sich somit die ersten spürbar positiven Effekte des Entschuldungsprozesses und die geplanten Schritte des Entschuldungsprozesses werden somit insgesamt eingehalten.



Das Beteiligungsergebnis des Flughafens wird weiterhin insbesondere durch die FMO Parking Services GmbH getragen. Diese Gesellschaft erwirtschaftete im Geschäftsjahr 2015 einen Gewinn in Höhe von ca. 1,39 Mio. € (Vorjahr 1,04 Mio. €). Zwar konnten damit die Verluste der FMO Airport Services GmbH in Höhe von 0,89 Mio. € (Vorjahr 0,67 Mio. €) und der FMO Security Services GmbH in Höhe von 1,23 Mio. € (Vorjahr 1,10 Mio. €) nicht gänzlich kompensiert werden, jedoch konnten wesentliche negative Effekte dieser letztgenannten Gesellschaften wenigstens zum Teil ausgeglichen werden.

Die Reduzierung der sonstigen betrieblichen Aufwendungen von ca. 6,4 Mio. € auf ca. 5,5 Mio. € sind im Wesentlichen auf geringere Vermarktungsaufwendungen, Rechts- und Beratungskosten sowie gesunkene Einstandspreise beim Stromeinkauf zurückzuführen. Außerdem führte das anhaltend defensive Investitionsverhalten zu weiter sinkenden Abschreibungen.

	2015	2014
	T€	T€
Jahresergebnis	-12.806	-12.848
Cashflow nach DVFA/SG	-7.088	-8.881
Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit	-6.207	-7.001
Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit	-2.299	-868
Mittelzufluss aus der Finanzierungstätigkeit	8.374	5.596
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	-132	-2.273
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	3.927	4.059

(Auszüge Cash-Flow Rechnung)

Die Finanzlage der Gesellschaft ist dadurch gekennzeichnet, dass eine ausreichende Innenfinanzierung aus der Gesellschaft heraus nicht möglich ist. Die beschlossenen Einzahlungen der Gesellschafter sind planmäßig weiterhin notwendig, um den geplanten Entschuldungsprozess erfolgreich zu beschreiten. Ziel ist es, die Flughafengesellschaft nach abgeschlossener Entschuldung auch im operativen Ergebnis weitestgehend von finanziellen Unterstützungen durch Gesellschafter unabhängig zu machen. Das dazu beschlossene Finanzierungskonzept stellt für diesen Weg eine Art Masterplan dar. Eine entsprechende Kontrolle zwischen Plan- und Ist-Zahlen wird stetig vorgenommen.



Parallel dazu werden auch der Liquiditätsbestand bzw. die Liquiditätsentwicklung in einer rollierenden Vorschau permanent kontrolliert. Diese weist sowohl kurz- als auch langfristig eine robuste Liquidität aus.

	31.12.2015		31.12.2014		Veränderung
	T€	%	T€	%	T€
Aktiva					
Langfristig gebundenes Vermögen	107.335	73,3	108.733	93,0	-1.398
Kurzfristig gebundenes Vermögen	39.210	26,7	8.076	7,0	31.134
	146.545	100,0	116.809	100,0	29.736
Passiva					
Langfristig verfügbare Mittel	132.073	90,1	100.477	86,0	31.596
Kurzfristig verfügbare Mittel	14.472	9,1	16.332	14,0	-1.860
	146.545	100,0	116.809	100,0	29.736

(Auszüge Bilanz)

Die Bilanzsumme der Gesellschaft hat sich um fast 30 Mio. € im Vergleich zum Vorjahr erhöht. Wesentlich für diesen Sachverhalt ist es, dass die in 2015 beschlossenen Kapitalzuführungen zum Bilanzstichtag als Forderungen gegen Gesellschafter gebucht worden sind. Auf der Passivseite der Bilanz führt die korrespondierende Gegenbuchung zu einer entsprechend robusten Eigenkapitalquote. Nach Berücksichtigung des Jahresfehlbetrags von ca. 12,8 Mio. € beträgt das Eigenkapital ca. 49,6 Mio. €. Dies entspricht einer Eigenkapitalquote von gut 33,8 %. Auch in diesen Kennzahlen zeigt sich die Wirkung der Umsetzung des Finanzierungskonzeptes. Gleichfalls zeigen die gesunkenen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten, dass die avisierten Ziele auch hier erreicht werden.

IV. Nachtragsbericht

Nachträgliche Erkenntnisse zum Jahresabschluss liegen nicht vor.



V. Ausblick mit Chancen und Risiken

Der Flughafen Münster/Osnabrück wird auch in den kommenden Jahren aufgrund der bestehenden Wettbewerbsintensität in einem schwierigen Wettbewerbsumfeld agieren. Insbesondere die bestehenden Überkapazitäten im Touristik-Markt des Flughafens Düsseldorf mit den einhergehenden stetig sinkenden Einstandspreisen für Veranstalter üben weiterhin Druck auch auf den relevanten Markt des Flughafens Münster/Osnabrück aus.

Das Geschäftsjahr 2015 zeigte, dass es qualitativ gelungen ist, z. B. mehrere touristische Destinationen, die in der Vergangenheit durch airberlin im Direktflug bedient wurden, zu einem großen Teil wieder erfolgreich in den Flugplan zu integrieren. Quantitativ zeigt sich aber auch, dass diese Aufholung mit einem zunächst geringeren Kapazitätsangebot der Airlines (insbesondere Germania) erfolgt, um die entsprechenden Strecken solide und nachhaltig zu entwickeln. Das hohe Wachstum im Luftverkehrsmarkt der Türkei wirkte sich positiv auf den FMO aus; in diese Region konnte in 2015 eine signifikante Erweiterung des Flugangebotes registriert werden. Für 2016 droht sich dieser Trend jedoch aufgrund der jüngsten Terroranschläge in der Türkei umzukehren. Nach Rücksprache mit den Veranstaltern liegen die Vorausbuchungszahlen für die Türkei weit unter dem Vorjahr, so dass auf andere touristische Regionen (Griechenland, Spanien, Italien etc.) ausgewichen wird, was wiederum zu Kapazitätsengpässen in diesen Ländern führt, so dass die Nachfrage nicht vollumfänglich bedient werden kann.

Das Touristikaufkommen wird durch eine stabile Linienentwicklung positiv unterstützt. Die Linienverbindung zum Drehkreuz Istanbul wird ab dem Sommerflugplan um 3 Frequenzen auf eine tägliche Bedienung ausgeweitet, des Weiteren wird die Anbindung an den Hub München ab April um 3 Frequenzen pro Woche aufgestockt. Insgesamt ist ersichtlich, dass die vorgenannten Aufholprozesse im Linien- und Touristiksegment gewissen Schwankungsbreiten unterliegen. Der anhaltende Margendruck wird auch künftig dazu führen, dass die Umsatzsituation der FMO GmbH nur eine moderate Verbesserung erfahren wird. Im Rahmen des erstellten Finanzierungskonzeptes wurde vor diesem Hintergrund auch nur mit einem entsprechenden Wachstum gerechnet. Abgesehen von diesen Marktrisiken ist die Tatsache, dass der Liquiditätsbedarf der FMO GmbH zwingend von Gesellschafterzahlungen abhängig ist, von entscheidender Bedeutung für den Standort FMO. Sowohl im Jahr 2016 als auch in den Folgejahren sind nach aktueller Prognose daher diese Zuführungen durch die Gesellschafter zwingend notwendig, um den Liquiditätsbedarf der FMO GmbH inkl. der Tochterunternehmen zu decken.

Neben der bereits erfolgten grundsätzlichen Zustimmung der Gesellschafter zum Finanzierungskonzept ist es daher erforderlich, auch die juristisch bindenden Beschlüsse für die Kapitalzuführungen in den Folgejahren zu fassen. Für die Geschäftsjahre 2016 und 2017 ist dies bereits erfolgt.



Durch den weitreichenden Rückgang von airberlin-Verkehren am Standort FMO ist im Charter-Bereich weiterhin eine signifikante Angebotslücke vorhanden, die es durch Neuakquisitionen zu schließen gilt; dies ist teilweise bereits durch die Fluggesellschaft Germania geschehen. Der Linienverkehr sollte, wie auch in den vergangenen Geschäftsjahren, eine stabile und wirtschaftlich erfolgreiche Komponente des Flughafens bleiben. Die auch kommerziell erfolgreiche Anbindung an die Hubs München, Frankfurt und zuletzt Istanbul zeigen im Kern, insbesondere auch durch die Ausweitung des Angebotes in 2016, dass der Flughafen Münster/Osnabrück ein adäquates Einzugsgebiet hat und sich auch zukünftig im nationalen und internationalen Flughafenmarkt erfolgreich aufstellen kann.

Auf dieser positiven Grundlage in Verbindung mit einer weitestgehend schuldenfreien Infrastruktur sollte sich die Marktposition der Flughafengesellschaft in den kommenden Jahren durchaus spürbar verbessern.

Für das Geschäftsjahr 2016 wird mit einem Jahresfehlbetrag von ca. 10 Mio € gerechnet.

Greven, den 6. Mai 2016

FMO Flughafen Münster/Osnabrück
Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Greven

Prof. Gerd Stöwer
Geschäftsführer

Thorsten Brockmeyer
Stellvertretender Geschäftsführer